



# Musikschule Siegenfeld

Ohne Musik wäre mir das Leben ein Irrtum

(Friedrich Nietzsche)



Im Zuge meines Gitarreunterrichts im Hause Krammel kam das Gespräch auf den Umstand, dass es in Siegenfeld keinen Musik(schul)unterricht gibt. Ich habe das zum Anlass genommen, der Gemeinde folgendes Angebot zu unterbreiten: im kommenden Wintersemester biete ich einen Musiknachmittag an. Die einzelnen Bereiche sind:

Je 40 Minuten Saiteninstrumente, Tasteninstrumente, Singen, Improvisation, Tanz

Bei den **Saiteninstrumenten** wird wohl der Schwerpunkt auf Gitarre liegen. Jedoch werde ich auch eine Bassgeige und eine Geige vorstellen. Bei den **Tasteninstrumenten** ist es eindeutig das Klavier, wenngleich natürlich für den durchschnittlichen Haushalt ein keyboard günstiger ist: zwei Oktaven „kürzer“, viel leichter im Gewicht, man kann es leiser stellen und/oder mit Kopfhörern **betreiben** (was für die Mitbewohner wichtig ist ☺) und es passt hochkant in einen Ikea-Kasten (o.s.ä.). Das **Singen** ist eine unglaublich wichtige Form des (gemeinsamen) Musizierens. Es ist wahrscheinlich neben dem Trommeln und Tanzen die wichtigste „Ur-Form“ der Musik. Hier wähle ich jene Lieder, die auch in der Schule unglaublich gut angenommen werden: lustige Texte, die man sich relativ leicht merkt mit einfachen Melodien. Bewusst lege ich keinen Wert auf die gängige Radio- und utube-Musik: die können sich die Jugendlichen auch ganz leicht ohne mich besorgen ... Anlassbezogen (Weihnachten, Geburtstag) gibt es natürlich auch einige Festgesänge, die im Programm nicht fehlen dürfen. Die **Improvisation** beginnt beim Singen einer zweiten Stimme („zuwe terzeln“). Der nächste Schritt ist das finden des richtigen Basstones. Sodann gilt es, zu erfahren, was „Harmonie“ (im Sinne von: welche Stufe ist im Moment die richtige, um zu begleiten) bedeutet. Dann gliedert sich die Sache nach Melodie und Begleitung auf. Bis schlussendlich zu einem vorgegebenen Harmoniegerüst, ohne es vorweg aufgeschrieben oder (auswendig) gelernt zu haben, eine eigenständige, dazupassende Melodie/Begleitung gespielt/gesungen werden kann. Beim Tanz denke ich an ausländische **Gruppentänze**: Jiffy Mixer, Kolo von Srem, Gopak, aber auch einfache Partytänze wie Bingo oder 7 jumps.

Die jeweils 40 Minuten sind als Richtwert zu verstehen: kann länger sein, sollte nicht kürzer als 30 Minuten sein. Als Bezahlung stelle ich mir 50 Euro für die Stunde mit 60 Minuten vor. Mein Angebot ist in keiner Weise altersgebunden. All das, was ich angesprochen habe, lässt sich als Erwachsener ebenso lernen, wie als Kind oder Jugendlicher – bloß die Art und Weise des Unterrichts ist unterschiedlich ... Die Länge der einzelnen Kurse ist vermutlich nach dem Schuljahr gegliedert als Winter- und Sommersemester vernünftig.

Ich denke, dass dieses Angebot als Diskussionsgrundlage eine Basis darstellt, auf der wir uns unterhalten können.

Keep swinging

Siegenfeld, 30. Mai 2019

Dr. Michael Pflieger